

widerstatung sulchs geldis, daz sie uns von iren eigen pfennigen czu dem kouffe gelehin hat, da wir daz sloez wider den von Risenburg kouftin, macht habin acht tusend schog Behemischer grosschin Prager muncze an demselbin sloße Risenburg unde siner czugehorungen furbaz czu machen, czu geben adir czu bescheiden, weme sie wil, unde weme
 5 sie so daz geld daran gebe, machte adir beschide, den solde daz genczlichin volgin unde der adir die soldin an demselbin gelde unde von der wegin von den, an die daz sloez Risenburg queme adir komen mochte, unde von eynem ydermann, die daran recht furderunge adir ansprache hettin adir gehabin mochten, czumale ungehindert unde unbehabt bliben. Des czu orkunde habin wir unser furstlich insigel an disen brieff wissint-
 10 lichin lassin hengin, der gegeben ist czu Missin nach gotis geburte driczen hundirt iar darnach in dem nuyn unde nuynczigestin iare an sente Elizabeth tage.

266.

Meißen, 1399 Nov. 20.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5102. Das S. an Pergamentstr.

*Borße von Risenburg der Jüngere Herr zu Petschau (Beczschow) gelobt dem Markgrafen Wilhelm I., seiner Gemahlin Elisabeth und zu ihren Händen dem Burggrafen Albrecht zu Leisnig Herrn zu Penig, ern Hugold von Slinicz und Nickel vom Honsperge: also alz er Thyme von Risen unde Petir Große vor uns gein — hern Wenczslauwin Romischen unde Behemschen konige — globit habin, alz daz die brieffe
 15 uzwisen, daran ire insigele umbe sulche globde gehangin sin, wenne sie von dem genantin unserm gnedigen hern dem konige mit redelicher kuntschafft vormant werdin, daz wir sie davon brengin sollen unde wollin ane allin iren schaden —. Gegeben — czu Missin — driczen hundert iar darnach in dem nuyn unde nüynczigisten iare am nehsten dornstage nach sente Elizabethen tage.*

267.

Meißen, 1399 Nov. 26.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5104. Die 5 SS. an Pergamentstr.
 Gedr.: Märcker Das Burggraffthum Meißen 517.*

*Meyner Burggraf zu Meißen Herr zu Frauenstein bekennt, dem Markgrafen
 30 Wilhelm I. baar geliehene 200 Schock Freiburger Groschen schuldig zu sein, die er ihm am nächsten Tage Johannis des Täufers (1400 Juni 24) in Meißen bezahlen soll. Bürgen: Wesand von Rogewicz, Hans vom Bor, Hensil von Tubenheim und Hans Ruleke. Erfolgt die Rückzahlung nicht rechtzeitig, so geloben Sachwaldiger und Bürgen, den Schaden, den der Markgraf bei Juden oder Christen darauf nähme, zu tragen. Gegeben — czu Missin —
 35 driczen hundirt iar darnach yn dem nüyn unde nuynczigistem iare des mitwochins nach sente Katherinen tage.*